

EDITORIAL

Die Kassen als IGeL

Das Hickhack um die Vergütung der Nutzung des Dermatoskops beim Hautkrebs-Screening hat auch wieder die Diskussion um Sinn und Unsinn von individuellen Gesundheitsleistungen angeheizt. Das Spektrum der Meinungen reicht dabei von totaler Ablehnung der gebührenpflichtigen Behandlungen – übrigens nicht nur unter Patienten – bis zu Forderungen nach Erweiterungen dieses Katalogs oberhalb einer Grundversorgung.

Niemand wird bestreiten, dass es gerade in der Ästhetischen Dermatologie viele Leistungen gibt, die medizinisch nicht unbedingt notwendig sind und deshalb auch vom Patienten zu bezahlen sind.

Aber seit Jahren versuchen die gesetzlichen Krankenkassen aus ihrem Verständnis von Kosteneinsparung heraus immer mehr bislang erstattete Behandlungen von der Liste zu streichen oder innovative Therapien erst gar nicht aufzunehmen.

Andererseits verschwenden sie für eigene Zwecke das Geld der Versicherten, wie kürzlich erst ein Prüfbericht feststellte – etwa für nicht genutzte Bürogebäude oder überdimensional finanzierte Betriebsfeste.

Und warum die GKV den angehäuften Milliarden aus Beiträgen nicht zur Abschaffung der unseligen Praxisgebühr oder die Finanzierung weiterer medizinisch sinnvoller Leistungen verwenden, konnten sie bislang auch nicht überzeugend erklären.

Da stellt sich doch glatt die Frage, ob die gesetzlichen Krankenkassen nicht inzwischen selbst zum größten Kostenfaktor im Gesundheitssystem geworden sind. Sozusagen eine Form von IGeL, von der sie uns glauben machen wollen, dass sie allesamt für das Wohlbefinden der Patienten und Ärzte notwendig sind. Aber genau das sollte hinterfragt werden.

Hartmut Hübner

9. Heinz Maurer-Preis für dermatologische Forschung

20.000 Euro für herausragende Forschung

Am 24. Juli wurde in München im Rahmen der 23. Fortbildungswoche zum neunten Mal der Heinz Maurer-Preis für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Dermatologie verliehen.

Die Jury unter der Leitung von Prof. Dr. med. Wolfgang Gehring, Karlsruhe, zeichnete zwei hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Dermatologie aus. Preisträger der mit insgesamt 20.000 Euro dotierten Auszeichnung sind Dr. med. Andrea Vierkötter, die Auswirkungen von Feinstaub in der Luft auf die vorzeitige Hautalterung untersuchte, sowie Dr. med. Stephan Schreml und Privatdozent Dr. med. Philipp Babilas, Regensburg, die ein Verfahren zur nicht invasiven Visualisie-

auf menschlichem Gewebe in vivo ermöglicht. Hierzu wurde ein Sensor entwickelt, welcher in vitro charakterisiert und auf Biokompatibilität überprüft wurde. Zudem erfolgte die Anwendung und Validierung in vivo am Menschen. Die neue Methode wurde zum Monitoring der akuten und chronischen Wundheilung sowie zum Studium der epidermalen Barriere am Menschen erfolgreich angewendet. Das neue Verfahren nutzt zwei fluoreszierende Farbstoffe, die an Mikropartikel gebunden und innerhalb einer

Signal des Referenzfarbstoffes unverändert bleibt. Schließlich liefert das Verhältnis der zu unterschiedlichen Zeiten aufgenommenen Bilder der Lichtintensitäten der beiden Farbstoffe eine verlässliche Information, den pH-Wert zweidimensional mit hoher Auflösung abzubilden.

Mithilfe dieser neuen Methode können nun Veränderungen des pH-Wertes erforscht und untersucht werden und Studien im Bereich der Dermopharmazie, des Tumorstoffwechsels, bei Gewebetransplantationen sowie bei anderen biomedizinischen Fragestellungen durchgeführt werden.

Vierkötter, Post-Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am IUF – Leibniz-Institut für Umweltmedizinische Forschung in Düsseldorf, untersuchte die Auswirkung von Luftschadstoffen auf die extrinsische Hautalterung. Für die epidemiologische Studie wurden 400 Frauen im Alter von 70 bis 80 Jahren untersucht. Die Probandinnen kamen aus den Städten des ehemals mit Luftschadstoffen hoch belasteten Ruhrgebietes sowie aus einem wenig belasteten Referenzgebiet. Es zeigte sich ein starker Zusammenhang zwischen der Partikelkonzentration in der Luft und dem Auftreten von Pigmentflecken auf Stirn und Wangen sowie einer verstärkten Ausprägung der Nasolabialfalten. Die neuen Erkenntnisse sind für die Prävention von Pigmentflecken von großer Bedeutung, da sie belegen, dass neben Sonneneinstrahlung oder dem Rauchen auch die Exposition gegenüber Luftschadstoffen erheblichen Einfluss auf die umweltinduzierte Hautalterung ausübt. Vorstellbar ist, dass durch die topische Applikation von AhR-Antagonisten (Hemmstoffe des Arylhydrocarbon-Rezeptors, der u.a. an der Entstehung umweltbedingter Hyperpigmentierungen beteiligt ist) in Kosmetikprodukten die Schwebstaub-induzierte Hautalterung in Zukunft unterdrückt werden kann. ve ◆



Bei der Verleihung des Heinz Maurer-Preises am 24. Juli 2012 in München (v.l.n.r.): Prof. Dr. med. Wolfgang Gehring, Vorsitzender der Jury für den Heinz Maurer-Preis, Priv.-Doz. Dr. med. Philipp Babilas, Preisträger im Bereich Grundlagenforschung, Dr. med. Andrea Vierkötter, Preisträgerin im Bereich Klinische Forschung, Dr. med. Stephan Schreml, Preisträger im Bereich Grundlagenforschung, Dr. Rüdiger Mittendorf, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Sebapharma GmbH & Co. KG.

rung des pH-Wertes der Haut in vivo entwickelten.

Schreml und Babilas entwickelten ein weltweit einzigartiges Messverfahren, das eine zweidimensionale kontinuierliche Darstellung des pH-Wertes

biokompatiblen Matrix auf flexiblen Folien verteilt sind. Beide Farbstoffe absorbieren das Licht einer Leuchtdiode und geben wieder Licht ab, wobei nur das Signal des Indikatorfarbstoffes vom pH-Wert abhängt und das

DERMAforum

Zeitung für Dermatologie und Allergologie

Redaktion

Ulrich van Elst (Chefredakteur) [ve]
ulrich.vanelst@abcverlag.de
Tel. +49 (0) 22 93/90 99 530

Hartmut Hübner [hh]
hartmut.huebner@abcverlag.de
Tel. +49 (0) 30/40 69 07 79

Layout

Jennifer Tiedemann
jennifer.tiedemann@abcverlag.de

Anzeigen

Michael Krotwaart
michael.krotwaart@abcverlag.de
Tel. +49 (0) 211/52 80 077
Fax +49 (0) 211/52 05 696

Aboservice

abo@abcverlag.de
Tel. +49 (0) 62 21/757 04-0

Verlag und Herausgeber

abcverlag GmbH
Waldhofer Str. 19, 69123 Heidelberg
Tel. +49 (0) 62 21/757 04-0
Fax +49 (0) 62 21/757 04-109
info@abcverlag.de

Geschäftsführung

Dirk Schmidbauer
HRB 337388
Ust-ID: DE 227 235 728

Druck

Laub GmbH & Co KG, Elztal-Dallau

Alle in der DERMAforum erscheinenden Beiträge, Abbildungen und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktion, gleich welcher Art, kann nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlags erfolgen.



© 2012 abcverlag GmbH, Heidelberg